

MA
STER—
PHILO
SOPHIE—
UND—
POLITIK
WISSEN
SCHAFT

Grenzen überschreiten: Interdisziplinarität und Interkulturalität.

Komplexe gesellschaftliche Probleme bedürfen zunehmend interdisziplinärer Lösungen. Notwendig wird die systematische Zusammenführung philosophischer und politikwissenschaftlicher Themenfelder, die von den jeweiligen Fächern bisher zwar jeweils einzeln thematisiert, jedoch nur unzureichend interdisziplinär analysiert worden sind. Darüber hinaus ist deutlich geworden, dass eine Vielzahl von gesellschaftlichen Herausforderungen nicht mehr im engen Rahmen nationalstaatlicher Grenzen zu lösen sind. Notwendig dafür sind in besonderem Maße ein internationaler, gar globaler Bezugsrahmen und interkulturelles Verständnis. Der *Masterstudiengang Philosophie und Politikwissenschaft* ist so konzipiert, dass

Studierende sich mit gesellschaftlichen Problemstellungen in hohem Maße interdisziplinär auseinandersetzen. So werden zu ausgewählten Fragestellungen sowohl philosophische als auch politikwissenschaftliche Seminare belegt, die verschiedene Methoden und Blickwinkel eröffnen. Diese werden dann in fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen, die gemeinsam von Lehrenden der Philosophie und Politikwissenschaft geleitet werden, zusammengeführt. Der Aufbau interkultureller Fähigkeiten wird durch den Einbezug von Themen und Lehrenden begünstigt, die in verschiedenen Teilen der Welt zu Hause sind und als Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler am Institut forschen.

Polyvalenz: Forschungsorientierung mit Praxisbezug.

Forschungsorientierung bei einem Masterstudiengang bedeutet, dass die Studierenden bereits erste eigenständige Forschungsleistungen erbringen, auf denen sie dann – zum Beispiel im Rahmen einer sich anschließenden Promotion – aufbauen können. Somit können forschungsorientierte Masterprogramme als idealer Einstieg in eine mögliche universitäre Laufbahn verstanden werden. Aber keineswegs ausschließlich: Gesellschaftsorientierte Forschungskompetenz beinhaltet immer einen starken Praxisbezug, der die Studierenden auch jenseits des universitären Berufsspektrums exzellent auf die Berufswelt vorbereitet.

Der *Masterstudiengang Philosophie und Politikwissenschaft* ist so gestaltet, dass sich Forschungs- und Praxisorientierung

ideal ergänzen und ein hohes Maß an Polyvalenz gewährleisten. So wird den Teilnehmenden im Laufe des Studiums die Möglichkeit eingeräumt, sich entweder verstärkt philosophisch oder politikwissenschaftlich zu orientieren. In beiden Bereichen besteht für herausragende Studierende die Chance, bereits frühzeitig in Forschungsprojekten mitzuarbeiten, die am Institut für Philosophie und Politikwissenschaft angesiedelt sind. Gleichzeitig beinhaltet der Masterstudiengang eine ausgeprägte Projekt- und Praxiskomponente, die dazu beiträgt, bereits erste Brücken in die Berufswelt aufzubauen. Bei dem Kontaktaufbau zu potentiellen Arbeitgebern unterstützen die Mitarbeitenden des Instituts die Studierenden durch ihre eigenen Kontakte.

Individuelle Betreuung.

Nicht zuletzt durch steigende Studierendenzahlen und strukturelle Änderungen im universitären Ausbildungsprozess ist eine individuelle Betreuung von Studierenden zunehmend schwierig geworden. Gleichzeitig ist unbestritten, dass sich eine individualisierte Förderung in hohem Maße als sinnvoll erweist – sowohl mit Blick auf die Motivation als auch den Studienerfolg. Der *Masterstudiengang Philosophie und Politikwissenschaft* ist so ausgerichtet, dass den Studierenden besondere

Aufmerksamkeit entgegengebracht wird. Basierend auf der jeweiligen Ausrichtung des BA-Studiums und fachlicher Kenntnisse, werden im ersten Mastersemester noch einmal spezielle fachliche Grundlagen aufgefrischt und vertieft. Darüber hinaus stellt ein Mentorensystem sicher, dass jedem Studierenden während des gesamten Studiums ein gleichbleibender Mentor zugeteilt wird. So werden die Wege bei Fragen und Problemen kürzer und der Übergang in die Berufswelt einfacher.

Perspektive.

Der in Deutschland und Europa nahezu einzigartige *Masterstudiengang Philosophie und Politikwissenschaft* ist so konzipiert, dass er hervorragende Berufsperspektiven eröffnet.

Berufliche Perspektiven im Anschluss an den Masterstudiengang beinhalten exemplarisch folgende Felder:

- Wissenschaft mit den Bereichen Forschung & Lehre,
- Wirtschafts- und Politikberatung / Consulting,
- Öffentliche Verwaltung,
- Internationale Diplomatie und internationale Organisationen,
- Politik und Verbandswesen,
- Verlags- und Stiftungswesen, Wissenschaftsförderung,
- Weiter- und Erwachsenenbildung / Politische Bildung.

Um den Einstieg in die Berufswelt erfolgreich zu gestalten, beinhaltet der *Master-*

studiengang Philosophie und Politikwissenschaft folgende Aspekte:

- Forschungsstärke bei gleichzeitiger Praxisorientierung,
- Konzentration auf gesellschaftlich relevante Fragestellungen, die aus einer betont interdisziplinären Perspektive analysiert werden,
- Konzentration auf das Erlernen strukturierten und logischen Denkens / Arbeitens,
- Praxisphasen zur Einstiegsorientierung in die und zum frühzeitigen Kontaktaufbau mit der Berufswelt,
- Individuelle Beratung & Unterstützung durch die Lehrenden.

↗ www.mapp.tu-dortmund.de

↗ www.tu-dortmund.de

Studienberatung

↗ Matthias Heise, M.A.
matthias.heise@tu-dortmund.de

Studiengangsverantwortlicher

↗ Prof. Dr. Christoph Schuck
christoph.m.schuck@tu-dortmund.de